



Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt
Dresden

Die Oberbürgermeisterin

Ihr Zeichen | Unser Zeichen | Es informiert Sie | Zimmer | Telefon | E-Mail | Datum

**Einwohneranfrage Nr. EWA0074/12
Bauliche Nutzung des Grundstückes Hauptstraße 18a/26a für Kita-Neubauten**

Sie stellten folgende Anfrage:

„Als Vertreter der Elterninitiative „Lernorte für Dresden“ freuen wir uns über die Bemühungen der Stadt Dresden, eine ausreichende Anzahl an hoch wertigen Betreuungsplätzen zu schaffen. Gerne möchten wir die Möglichkeit der Einwohneranfrage nutzen, um auf offene Potentiale beim Bau neuer Einrichtungen zu verweisen. Dass in Dresden nicht alle sich anbietenden städtischen Liegenschaften durch eine optimale Bebauung zur Schallung neuer Kita- Plätze genutzt werden, kann unter den gegebenen Umständen der steigenden Kinderzahlen in der sächsischen Landeshauptstadt und des ab August 2013 kommenden umlassenden Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz nicht im Interesse der Stadt sein.

Insbesondere im Dresdner Norden, hier vor allem in der Neustadt und in Pieschen, werden zurzeit große Defizite an Betreuungsplätzen sowie hohe Geburtenraten verzeichnet. Gleichzeitig fehlen in diesen Ortsamtsbereichen geeignete Baugrundstücke, sodass im Dresdner Norden wiederholt private Liegenschaften für viel Geld mühsam erworben werden müssen: Wir freuen uns, dass dies der Stadt Dresden bei dem Grundstück Moritzburger Straße nach monatelangen Verhandlungen gelungen ist.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Interesse der im Dresdner Norden wohnenden Eltern von zwei unabhängigen Architektinnen prüfen lassen, inwieweit auf dem Grundstück Hauptstraße 18a/26a neben dem bereits geplanten Ersatzneubau ein weiterer Ersatzneubau errichtet werden kann.

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto 3 159 000 000 · BLZ 850 503 00
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00
BIC: OSDDDE81
Dresdner Bank AG
Konto 0 465 721 400 · BLZ 850 800 00
SEB Bank
Konto 1 414 000 000 · BLZ 860 101 11

Postbank
Konto 1 035 903 · BLZ 860 100 90
Deutsche Bank
Konto 527 777 700 · BLZ 870 700 00
Commerzbank
Konto 1 120 740 · BLZ 850 400 00

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 20 00
Telefax (03 51) 4 88 20 05
E-Mail: oberbuergmeisterin@dresden.de
www.dresden.de

Für Behinderte:
Parkplatz, Aufzug, WC

Sie erreichen uns über die Haltestellen:
Prager Str. und Pirnaischer Platz
Öffnungszeiten:
Mo-Do 9-18 Uhr
Fr 9-15 Uhr

Kein Zugang für elektronisch signierte
und verschlüsselte Dokumente.

Wir möchten Sie deshalb bitten, die Bebauung des Grundstücks Hauptstraße 18a/26a mit einem zweiten Ersatzneubau unter Berücksichtigung dieser Prämisse nochmals zu prüfen.

In diesem Kontext interessiert uns insbesondere die Klärung folgender Fragestellungen:

1. Wir möchten in Erfahrung bringen, auf welcher fachlichen Grundlage der Eigenbetrieb Kita an der Behauptung festhält, dass die Errichtung eines zweiten Ersatzneubaus am Standort der jetzigen Kita „Hauptstraße 18a“ nicht unter Freihaltung der Achse „Kasernenstraße“ realisierbar sei?

Wir möchten Sie bitten, diese Behauptung fachgerecht durch einen entsprechenden Nachweis, ggf. auch zeichnerisch, zu objektivieren, sowie sich mit unserem Bebauungsvorschlag auseinander zu setzen.

2. Zudem erbitten wir Auskunft darüber, wieso eine ernsthafte Prüfung einer optimalen baulichen Nutzung des Grundstücks Hauptstraße 18a/26a in Form der Errichtung eines zweiten Ersatzneubaus durch die Stadt Dresden abgelehnt wird, dem entgegen jedoch die Errichtung von Kita-Neubauten auf privaten Liegenschaften, dessen Erwerbungen monatelange Verhandlungen voraus gehen sowie Mehrkosten für die Stadt bedeuten, wiederholt fokussiert werden?

Diese Fragestellung betrifft gegenwärtig das Grundstück Industriestraße 16. Seit Beginn des Jahres 2012 versucht die Stadt, diese Liegenschaft von einem privaten Eigentümer zu erwerben. Neben den dabei anfallenden Kosten möchten wir vor allem auf den Zeit-Faktor beim Erwerb privater Grundstücke hinweisen. Aufgrund der sich ab August 2013 ändernden Gesetzeslage kann es nicht im Interesse der Stadt sein, zeitintensive Verhandlungen zu führen, während in anliegenden Ortsamtsbereichen städtische Grundstücke nicht entsprechend ihrer Möglichkeiten bebaut werden.

Wie wir der Presse entnommen haben, plant die Stadt Dresden nun den Bau einer Kita mit „Reserveplätzen“ in Trachenberge auf dem Grundstück der alten Binnenhandelsschule. Laut den Zahlen des aktuellen Kitabedarfsplans besteht im Ortsamtsbereich Pieschen nach Umsetzung der Maßnahmen aus dem Beschluss V 1040/11 sowie des Zusatzprogramms zur Schaffung von 2.128 Plätzen kein Platzbedarf mehr. Viel mehr wird in Pieschen dann ein leichtes Überangebot an Betreuungsplätzen herrschen: Der Platzbedarf von 380 Plätzen bis 2015/2016 wird durch die Schaffung von 470 neuen Betreuungsplätzen (Kita und MRE Moritzburger Straße, Kita Heidestraße, Kita Industriestraße) perspektivisch gedeckt sein. Wir fragen uns deshalb, aus welchem Grund auf dem Grundstück der alten Binnenhandelsschule eine „Reservekita“ für alle Dresdner Eltern errichtet werden soll. Das Grundstück liegt in einem Randgebiet Dresdens. Von den meisten Stadtgebieten aus ist es nur mit Straßenbahn und Bus unter Umsteigen zu erreichen. Diese mangelhafte verkehrstechnische Anbindung stellt insbesondere für die Dresdner Familien, welche über keinen eigenen PKW verfügen, eine zeitliche Herausforderung dar. Das Grundstück Hauptstraße 18a/26a ist im Gegensatz hierzu verkehrstechnisch sehr günstig angebunden. Es befindet sich im Stadtzentrum und kann deshalb von allen Stadtgebieten aus innerhalb kürzerer Zeit erreicht werden.

3. Wir möchten vor dem Hintergrund unserer Ausführungen wissen, wieso eine ernsthafte Prüfung einer optimalen baulichen Nutzung des Grundstücks Hauptstraße 18a/26a in Form der Errichtung eines zweiten Ersatzneubaus durch die Stadt Dresden abgelehnt wird, dem entgegen in Trachenberge, wo perspektivisch kein erhöhter Platzbedarf bestehen wird, auf einem Grundstück am Stadtrand, welches schlecht an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen ist, eine „Reservekita“ für Eltern aus allen Dresdner Stadtgebieten errichtet werden sollen?

Ergänzend möchten wir auch hier darauf hinweisen, dass sich das Grundstück der alten Binnenhandelsschule zurzeit nicht in Besitz der Landeshauptstadt befindet. Momentan ist der Freistaat Sachsen Eigentümer besagten Grundstückes.“

Ihre Anfrage beantworte ich Ihnen wie folgt:

Mit dem geplanten Ersatzneubau für die Einrichtungen Hauptstraße 18a und 26a wird die Betreuung von 186 Kindern - genau so viele wie bislang - in dem Quartier gewährleistet.

Rein rechnerisch dürfte die Fläche für einen weiteren Baukörper einschließlich der benötigten Freispielfläche vermutlich ausreichend sein, um weitere 75 Kinder aufzunehmen.

Festzustellen ist jedoch, dass der jetzige Fachplanentwurf die Schaffung von 6.225 neuen Plätzen bis zum Jahr 2015/16 beschreibt. Damit arbeiten wir auf die Erfüllung des Rechtsanspruchs zum 1. August 2013 und auch danach hin. Zum heutigen Zeitpunkt ist also weder ein Anlass gegeben, noch Geld vorhanden, um jetzt eine zweite Kita in diesem Innenhof zu entwickeln.

Aus meiner Sicht bleibt es jedoch grundsätzlich vorstellbar, den Standort Hauptstraße als Ersatzfläche für die Nutzung zu einem späteren Zeitpunkt frei zu halten, sofern die pädagogischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen eingehalten werden können und sich ein weiterer Bedarf anhand der nächsten Bevölkerungsprognosen ableiten lässt.

Zu Ihrer Nachfrage:

„Ich habe gestern Abend 21:30 Uhr auf Ihrer Facebook-Seite gelesen, dass die Stadt tatsächlich noch geeignete Baugrundstücke sucht in Dresden. Vor diesem Hintergrund würde es uns schon interessieren, wieso so ein städtisches Grundstück, was bebaut werden kann, wegen mir auch mit einer mobilen Raumeinheit sicherlich wäre das auch eine Option, nicht genutzt wird.“

Es werden derzeit rund 60 Einrichtungen geplant und gebaut. 14 davon sind mobile Raumeinheiten, die bis zum 1. August 2013 in Betrieb genommen werden. Bis zum Jahr 2016 werden in Dresden weitere Kitas benötigt, diese sollen primär dem Elternwunsch entsprechend wohnortnah, dort wo ein Betreuungsbedarf besteht, entstehen. Die Suche nach geeigneten Standorten in diesen Stadtteilen wird kontinuierlich fortgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Helma Orosz